

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Band:** 90 (2010)  
**Heft:** 980

**Vorwort:** Liebe Leser  
**Autor:** Renninger, Suzann-Viola / Scheu, René

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Liebe Leser

---



Aldo Mozzini, «Senza titolo», 2009  
(Foto: L. Pusterla)

*Wer auch immer die neuen Bundesräte sein mögen – an den Problemen unserer Landesregierung dürfte sich wenig ändern. Welche Reformen braucht es, um unser Regierungssystem zu verbessern? Wir haben Eingeweihte und Aussenstehende, Intellektuelle und Praktiker gebeten, ihre Reformideen zu formulieren. Mehr von Christoph Blocher, Reiner Eichenberger, Fredmund Malik und anderen in unserem Dossier ab S. 23.*

*Es scheint, als wäre es die normalste Sache der Welt. Doch das freiemittierte Papiergeld ist eine neue Erfindung. Seine Glaubwürdigkeit steht und fällt mit der Glaubwürdigkeit des Staates, der es druckt. Wer profitiert von unserem Geldsystem? Mehr von Gregor Hochreiter ab S. 13. Apropos: Unser Autor Roland Baader hat eine Studie («Geldsozialismus») zum Thema veröffentlicht. Sie kann unter [www.vontobel-stiftung.ch](http://www.vontobel-stiftung.ch) kostenlos bestellt werden.*

*Zwei Vorurteile halten sich je nach politischem Bekenntnis hartnäckig. Entweder, der bilaterale Weg zwischen der Schweiz und der EU sei der Weisheit letzter Schluss. Oder, der Bilateralismus habe sich überlebt. Wir sehen das anders. Und plädieren für Universalismus statt Bilateralismus – mehr dazu ab S. 17.*

*Fürchten Sie ihn auch? Den Satz, der eine Diskussion in ihrer entscheidenden Phase abwürgen kann: «Das muss jeder für sich entscheiden»? Ist er Ausdruck von Toleranz? Es gibt immer viele Ansichten und Meinungen, die ihre Berechtigung haben. Aber wie steht es dann mit unserer Intuition, dass es immer eine Wahrheit gebe? Lesen Sie mehr von dem Philosophiedozenten Jürg Berthold ab S. 62.*

*Was kann passieren, wenn Sie die Reiseregeln beherzigen «Sprich jeden Tag mit einer hübschen Frau!»? Was, wenn Sie als Zürcher in Wien leben? Und was, wenn Sie beim Gehen im Schneeregen ausrutschen? Antworten und mehr in der siebenundzwanzigsten Folge «Schweizer Autoren in Kurzkritik» ab S. 52.*

---

Suzann-Viola Renninger & René Scheu